

DLRG ehrt Stadt für jahrzehntelanges Engagement

Das Münchinger Hallenbad darf sich als „ausbildungsfreundlich“ bezeichnen. Dieses Prädikat hat die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) verliehen.

KORTAL-MÜNCHINGEN

VON THOMAS FAULHABER

Im Landkreis gibt es elf DLRG-Ortsgruppen mit insgesamt 5.320 Mitgliedern. Der Landkreis ist damit der mit Abstand größte von 22 Bezirken innerhalb des Landesverbandes. Elf Stützpunkte verfügen noch über einen Standort für Schwimmunterricht. Zwei sind weggefallen: das Schwieberdinger Hallenbad ist seit Jahren geschlossen und gerade wurde das Asperger Bädle abgerissen.

Dabei können immer weniger Grundschüler schwimmen, besagt die Statistik: 20 Prozent. Verschärft wurde das Problem durch

die Coronapandemie. In der Folge haben derzeit 37 Prozent der Jungen und Mädchen noch nicht einmal das Schwimmabzeichen „Seepferdchen“, mit minimalem Basistraining. „Sicher schwimmen kann jedoch erst, wer den Freischwimmer, also das Schwimmabzeichen Bronze hat“, sagt der Ludwigsburger Bezirksvorsitzende Andreas Hein. Dafür müssen unter anderem 200 Meter in verschiedenen Schwimmstilen und 15 Minuten zurückgelegt werden.

Lange Wartelisten

Im Land sind vergangenes Jahr 48 Menschen ertrunken. „Es ist ein leiser, meist unbemerkter Tod“, so Hein. Die meisten würden aus Entkräftung und in Panik an Herz-Kreislauf-Versagen im kalten Wasser einfach untergehen. Hilfe komme meistens nicht mehr rechtzeitig. Deshalb liege der Schwerpunkt der Arbeit auf der Ausbildung. Mehr als 11.000



Über die Auszeichnung der DLRG freut sich auch Bürgermeister Alexander Noack (Zweiter von rechts).

Foto: Ramona Theiss

Seepferdchen und Freischwimmerprüfungen wurden 2024 abgenommen. Das reicht aber nicht, sagt die DLRG, mehr als 5.000 Anfänger stünden auf der Warteliste. Der Grund: Es gibt zu wenig Kapazitäten für den Schwimmunterricht.

Deshalb adelt die DLRG seit Kurzem Kommunen, die sich diesen so notwendigen, wie lebensrettenden Luxus noch leisten, mit einem Zertifikat. Kornwestheim, Gerlingen, Bönnigheim sowie Kirchheim haben es schon und jetzt auch Münchingen. Von An-

fang an, seit 1976, werden hier Kurse angeboten. Die Stadt Kornal-Münchingen stellt der DLRG jeden Donnerstag das Freizeitbad für 3,5 Stunden exklusiv zur Verfügung. Dabei lernen jedes Jahr 400 Grundschüler zwischen sechs und zehn Jahren das Schwimmen. Macht in Summe 20.000 in den vergangenen 50 Jahren.

Claudia Lauxmann war schon 1976 bei der Einweihung des Freizeitbades dabei und ist seit 1978 als Ausbilderin in der DLRG tätig. Ab 1997 ist sie bei der Ortsgruppe Ditzingen aktiv, zu denen auch die Stützpunkte Gerlingen und Münchingen gehören. Jeden Donnerstagabend seien rund 150 Kinder in zwei Schichten im Bad. Das Angebot reiche vom Babyschwimmen bis hin zum Training für die Wettkampfmannschaften im Rettungsschwimmen. „Wir freuen uns auf viele weitere tolle Jahre der Zusammenarbeit“ bedankte sie sich bei der Stadt und dem Bäderteam.

„Seit vielen Jahren sind Schwimmkurse für Kinder und Jugendliche ein fester Bestandteil unseres Angebots“, freute sich Bürgermeister Alexander Noak über die Auszeichnung.

Sanierung des Bades steht an

Er kündigte an, dass jetzt endlich die über Jahre vor sich hergeschobene Sanierung des Freizeitbades in Angriff genommen wird. Kommendes Jahr müssten zunächst grundlegende Arbeiten abgeschlossen werden, um eine drohende Schließung zu verhindern. Das ist mit einer knappen Million Euro budgetiert. Für weitere dringende Sanierungsmaßnahmen sei gerade eben ein Planungsbeirat ins Leben gerufen worden, der einen Masterplan ausarbeiten soll. Dem stehen rund neun Millionen Euro zur Verfügung. Weitere Kosmetik oder gar eine Erweiterung würden die Finanzen gerade aber nicht hergeben.

Quelle: Ludwigsburger Kreiszeitung 16.10.25

DLRG zeichnet Ulmer Westbad und Jörg-Syrlin-Bad aus

Ulm. Für sein besonderes Engagement in der Schwimmbildung wurde das Westbad Ulm jetzt mit der DLRG-Auszeichnung „Ausbildungsfreundliches Bad“ geehrt. Die Auszeichnung wurde vor Ort von Markus Häußler vom Landesverband Württemberg an Gerhard Semler, den Leiter Bildung und Sport der Stadt Ulm, überreicht. Mit der Auszeichnung würdigte die DLRG das große Engagement des Westbads, das über viele Jahre hinweg verlässliche Wasserflächen und -zeiten für die Schwimmbildung bereitstellt – sowohl für das Anfängerschwimmen als auch für das Rettungsschwimmen.

FOTO: DLRG ULM



Die Auszeichnung wurde vor Ort übergeben: im Westbad.

„In einer Zeit, in der vielerorts Wasserflächen knapp werden, ist diese Unterstützung für uns von unschätzbarem Wert“, betonte Oliver Bernsau von der DLRG Ulm in seiner Laudatio. Neben dem Ulmer Westbad erhielt laut DLRG-Mitteilung auch das Jörg-Syrlin-Bad eine Auszeichnung – hier insbesondere für den Bereich Anfängerschwimmen. Beide Ulmer Bäder leisteten einen wichtigen Beitrag, heißt es in der Mitteilung, „um Kindern und Jugendlichen den sicheren Umgang mit dem Wasser zu vermitteln und den Nachwuchs an Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmern zu sichern“.

Ehrung für das Hallenbad Nellingen

„Ausbildungsfreundliches Bad“



Eberhard Metzger (Mitte), DLRG, überreicht Oberbürgermeister Christof Bolay und Ingo Maihöfer (rechts), Geschäftsführer der Stadtwerke Ostfildern, die Urkunde. Foto: Migl

Das Hallenbad Nellingen wurde von der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) als „Ausbildungsfreundliches Bad“ ausgezeichnet. Die Einrichtung erhielt die Ehrung in den Kategorien „Anfängerschwimmen“ und „Rettungsschwimmen/Rettungssport“.

In ganz Württemberg wurden insgesamt 36 Bäder in der Kategorie Anfängerschwimmen und 19 Bäder in der Kategorie Rettungsschwimmen/Rettungssport ausgezeichnet. Die Urkunde wurde am 23. Oktober im Hallenbad Nellingen überreicht.

Eberhard Metzger, Vorsitzender der DLRG-Ortsgruppe Ostfildern-Denkendorf, dankte der Stadt Ostfildern und den Stadtwerken für die Bereitstellung des Hallenbads für Ausbildungszwecke. Angesichts der

Tatsache, dass am Ende der Grundschulzeit fast 60 Prozent der Kinder nicht schwimmen können und zugleich immer weniger Wasserflächen für die Ausbildung zur Verfügung stehen, sei es besonders wichtig, entsprechende Kapazitäten zu sichern. „Ostfildern leistet damit einen wichtigen Beitrag, damit Kinder auch künftig schwimmen lernen und Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer sich fortbilden können“, sagte Metzger.

Die Auszeichnung „Ausbildungsfreundliches Bad“ wurde vom DLRG-Landesverband Württemberg und der Stiftung Wasserrettung 2022/2023 ins Leben gerufen. Sie würdigt Schwimmbäder, die sich in besonderem Maß für die Schwimmbildung engagieren und so dazu beitragen, dass sie auch in Zukunft möglich bleibt. red



Echazbad und Schönbergbad von DLRG ausgezeichnet

Die beiden Pfullinger Bäder, das Schönbergbad und das Echazbad, wurden durch den Landesverband Württemberg der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, kurz DLRG, als "Ausbildungsfreundliches Bad" sowohl für Rettungsschwimmen und als auch für Anfängerschwimmen ausgezeichnet.

Es handelt sich um die beiden ersten Bäder im Landkreis Reutlingen, die diese Auszeichnung erhielten. Der Vorstand der DLRG-Ortsgruppe hatte die beiden Bäder zur Auszeichnung vorgeschlagen und die entsprechenden Checklisten eingereicht.

Quelle: rtf1.de, 24.10.25

Hallenbad ist „ausbildungsfreundlich“

Katja Weiger-Schick 27.10.2025 - 14:00 Uhr

Lisa Veese, die stellvertretende Vorsitzende der DLRG Obernheim, überreicht eine besondere Auszeichnung an Bürgermeister Alexander Hofer. Foto: Weiger-Schick

Das Obernheimer Schwimmbad ist offiziell von der DLRG zertifiziert worden und leistet damit etwas gegen die hohe Rate an Nichtschwimmern.

Sekt, Butterbrezeln und Orangensaft waren vorbereitet: Den Verantwortlichen der Ortsgruppe der Deutschen Lebens-Rettungsgesellschaft ([DLRG](#)) stand die Freude bei der kleinen Feierstunde ins Gesicht geschrieben.

Gemeinsam überreichten Vorstandsmitglieder und Trainer-Team an Bürgermeister Alexander Hofer die Auszeichnung. Diese stammt vom DLRG-Landesverband Württemberg und der Stiftung Wasserrettung.

Die Obernheimer sind bei der zweiten Runde für „ausbildungsfreundliche“ Bäder im Boot. Die DLRG will mit dem Zertifikat jene Einrichtungen ehren, die Sorge dafür tragen, dass Schwimmunterricht ermöglicht wird. Das Obernheimer Bad ist in der Kategorie „Anfängerschwimmen“ ausgezeichnet worden.

Diese Urkunde beweist die Auszeichnung in der Kategorie „Anfängerschwimmen“. Foto: Weiger-Schick

Beworben hatte sich die Obernheimer DLRG-Ortsgruppe selbst. „Vielerorts müssen kommunale Bäder aus Kostengründen geschlossen werden“, betonte Lisa Veese, die stellvertretende Vorsitzende, „umso froher sind wir, dass wir unser Hallenbad haben.“



[Schwimmen](#) könne Leben retten. In Zeiten, in denen vielerorts nicht ausreichend Wasserflächen und Zeitfenster für die wertvolle Ausbildung zur Verfügung stünden, sei es ein großes Anliegen der DLRG, denjenigen Kommunen zu danken, die einen großen Beitrag dafür leisten, dass Kinder Schwimmen lernen können.

Gemeinsam mit der Vorsitzenden Nicole Knodel dankte Veeseer Bürgermeister Hofer: „Diese Auszeichnung ist ein kleiner Dank dafür, dass wir im Rathaus immer auf offene Ohren stoßen.“

Die DLRG fühle sich willkommen und ernst genommen. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung beschrieben beide Funktionärinnen als unbürokratisch und wertschätzend.

Besonderer Dankeschön ging an Hausmeister Uwe Lander, der stets für alle Anliegen ein offenes Ohr habe: „Alle kümmern wir uns gemeinsam, dass der Badbetrieb reibungslos läuft.“

Bürgermeister Hofer lobte die erfolgreiche Ausbildungsarbeit der DLRG. Kurse und Training erfreuten sich großer Beliebtheit, die Kinder seien gern dabei. „Und dafür“, konstatierte Hofer, „ist allein eure erfolgreiche Arbeit und eure Motivation ursächlich.“

Schulkinder aus Reichenbach und Deilingen kommen

Derzeit kommen laut Hofer sogar Schulkinder aus Reichenbach und Deilingen zum Schwimmunterricht nach Obernheim. Und die Ferienspiele-Kinde seien besonders stolz, dass sie sogar ins Hallenbad könnten.

Der DLRG-Bezirksvorsitzende Frank Weber erzählte, er selbst habe im Obernheimer Schwimmbad vor rund 55 Jahren Schwimmen gelernt. Obernheim sei ursprünglich als Stützpunkt der DLRG Meßstetten geführt worden. [Die Ortsgruppe ist aber seit Jahrzehnten eigenständig](#) und hat heute rund 200 Mitglieder, darunter viele Kinder und Jugendliche.

Quelle: Schwarzwälder Bote, 27.10.25